

Zusammenarbeit für das Bündnis und für die atlantische Partnerschaft geschaffen, und ich werde diesen Kurs mit der gleichen Zielstrebigkeit verfolgen wie Präsident Nixon.

Wir werden selbstverständlich in Verbindung bleiben und sollten bald Gelegenheit für einen Meinungsaustausch finden. Wir werden die Form der engen Rücksprache und Zusammenarbeit fortsetzen, welche die alte Freundschaft zwischen unseren Völkern und unseren Regierungen gekennzeichnet hat.

Ich habe Außenminister Kissinger gebeten, im Amt zu bleiben, um damit die Kontinuität in der Führung unserer Außenpolitik zu sichern. Er hat mein volles Vertrauen und meine Unterstützung.

Ihr sehr ergebener
Gerald R. Ford

Sehr verehrter Herr Präsident Ford!

Ihr sehr willkommener Brief hat sich mit meinen Glückwünschen zur Übernahme Ihres neuen Amtes gekreuzt. Nichtsdestoweniger beeile ich mich auszudrücken, wie sehr mich der Ton und Inhalt Ihres Briefes gefreut haben. Ihre Höflichkeit, mir so bald nach Ihrer Einsetzung zu schreiben, und die Offenheit, mit der Sie mich Ihrer Politik gegenüber Kanada und den anderen Ländern des Atlantischen Bündnisses versichern, spiegeln gut die Freundschaft und die bleibenden Werte in den kanadisch-amerikanischen Beziehungen wieder.

Ich möchte Ihnen auch sehr dafür danken, einen baldigen Meinungsaustausch angeregt zu haben. Ich habe immer gefunden, daß solche fortlaufend geführten Gespräche von unschätzbarem Wert für die Erhaltung und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Völkern sind. Präsident Nixon und ich haben aus diesem Grunde häufig Kontakt aufgenommen.

Zum Schluß darf ich meine Überzeugung aussprechen, daß unsere beiden Völker einen in der Geschichte für Nachbarstaaten noch nie verzeichneten Grad der Freundschaft und der beiderseitigen Vorteile erreicht haben. Ich hege nicht den geringsten Zweifel, daß unter Ihrer Führung dieses Verhältnis fort dauern und sich intensivieren wird.

Ich sehe einer baldigen Begegnung mit Ihnen gern entgegen.

Ihr sehr ergebener
Pierre Elliott Trudeau

Die Aufgaben des kanadischen General-Gouverneurs

Der kanadische General-Gouverneur wird vom regierenden britischen Monarchen auf Empfehlung des kanadischen Ministerpräsidenten ernannt, um alle Funktionen der Krone in Kanada zu erfüllen. Die durchschnittliche Amtszeit seit der Konföderation betrug jeweils rund fünf Jahre.

Seit 1926 hat der General-Gouverneur ausschließlich als Stellvertreter der britischen Krone in Kanada gewirkt. Seine Stellung in bezug auf die staatliche Verwaltung in Kanada entspricht der Stellung des britischen Monarchen zu der Führung der Staatsgeschäfte in Großbritannien. Sein Status und seine Machtbefugnisse sind in dem British North America Act von 1867 und in der Urkunde "Governor General's Letters Patent" von 1947 niedergelegt.

Zweifacher Pflichtenkreis

Der General-Gouverneur hat verfassungsmäßige und repräsentative Aufgaben. Seine verfassungsmäßigen Pflichten sind jene normalen Funktionen, welche den Handlungen der Regierung Rechtskraft verleihen, außerdem die traditionellen Vorrech-